

## Beschlussprotokoll vom 15.09.2022

Ausschuss „KULTUR, ARBEIT, WIRTSCHAFT“ (Beirat Neustadt)

Öffentliche ZOOM-Videokonferenz (Sitzung Nr. 09/19-23) von 19:00 Uhr bis 21:05 Uhr

**Anwesend:** Ronald Gotthelf, Jens Hurling, Lars Köke (ab 19:26 Uhr), Johannes Osterkamp, Jan Moritz Striemer, Sascha Uecker

**Beratend:** Claas Bansemer (SkBü f. FDP)

**Fehlend:** Jens Mysliwietz

**Referent:innen/Gäste:**

Jens Oppermann, Ulrike Heuer, Ingo Mose, Verantwortliche des Stadtteilmanagements und der Presse sowie weitere Interessierte

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es wird beantragt, TOP 4 b) sowie 4 c) zeitlich vorzuziehen, da diese im besonderen Interesse der anwesenden Bürger:innen lägen. Herr Uecker kann aus technischen Gründen nicht an der Abstimmung teilnehmen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Änderung genehmigt (einstimmig).

### TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.06.2022 (Nr. 08/19-23)

Herr Uecker kann aus technischen Gründen nicht an der Abstimmung teilnehmen.

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (2 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

### TOP 4. Weitere Themen des Fachausschusses

#### b) Umgang mit Außengastronomie ab 2023

Ein Fachausschussmitglied regt an, diesen Punkt im Zusammenhang mit dem nachfolgenden Punkt der Lärmemissionen zu besprechen. Grundsätzlich werde das vielfältige Kulturprogramm der Neustadt begrüßt, jedoch müsse über Details wie den tatsächlichen Lärmpegel diskutiert werden. Persönliche Diskreditierungen von Veranstaltenden, wie im Zusammenhang mit dem SummerSounds, seien jedoch nicht akzeptabel. Zum weiteren Vorgehen seien Beiträge und Vorschläge von Kulturschaffenden erwünscht.

Eine Anwohnerin stimmt dem zu und ergänzt, dass eine verlässliche Uhrzeit für das tatsächliche Ende einer Veranstaltung wichtig sei.

Ein Ausschussmitglied fügt hinzu, dass zwar Überschneidungen zwischen den Themen bestünden, Gastronomie und Musikveranstaltungen jedoch differenziert zu betrachten seien. Zudem wird angemerkt, dass die Außengastronomie (wie z.B. im Fall der Drittelbar) bislang unproblematisch sei. Außerdem sei grundsätzlich zu begrüßen, dass Parkräume in Lebensräume umgewandelt werden. Zudem werde begrüßt, dass eine Bürgerinitiative zum Thema Lärmbelästigung gegründet wurde, da es nun konkrete Ansprechpartner:innen für einen konstruktiven Dialog gebe.

Der Antrag der Drittelbar werde unterstützt, da sich die Gastronomie hier im Sinne einer vielfältigen Gastronomiekultur etabliert habe.

Ein anderes Fachausschussmitglied wirft ein, dass im Falle der Drittelbar noch kein offizieller Bauantrag vorliege und der Ausschuss dementsprechend auch nicht konkret Stellung beziehen könne.

Diesbezüglich wird angeregt, nicht nur die Drittelbar, sondern alle Außengastronomien in den Blick zu nehmen.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Koordinierungsausschuss das Thema lediglich im Hinblick auf einen generellen Umgang mit der Außengastronomie an den Fachausschuss überwiesen hat.

Im Anschluss an die Diskussion wird vom Fachausschuss folgende Empfehlung ausgesprochen:

**„Der FA empfiehlt dem Beirat, die Nutzung öffentlichen Raums für die Außengastronomie grundsätzlich weiterhin zu unterstützen.“**(einstimmig)

### c) Lärmemissionen in der Neustadt

Der Sitzungsleiter informiert über den aktuellen Sachstand in Verbindung mit Beschwerden über den Lärmpegel von Kulturveranstaltungen, insbesondere dem SummerSounds. Zu letzterem ist ein Bürger:innendialog in Planung, der vorab von der Lenkungsgruppe gemeinsam mit der Stadtteilmanagerin initiiert wurde und am 14.10.22 in der Zeit von 17:30-19:00 Uhr im Club Dialog durchgeführt werden soll. Zu klären ist zudem noch die Rolle des Ortsamtes und des Beirates.

Es wird angeregt, generell über die Lärmsituation zu sprechen und nicht nur das SummerSounds zu thematisieren. Dies wird auch von einer Bürgerin befürwortet.

Von einem anderen Fachausschussmitglied wird entgegnet, dass der geplante Dialog vom Stadtteilmanagement mit initiiert wurde und sich daher auch nur mit dem SummerSounds befassen könne. Zudem genieße das Festival ein Alleinstellungsmerkmal, da es von besonderer Größe und Bedeutung für die Neustadt sei.

Von einem anderen Fachausschussmitglied wird entgegnet, dass es sehr wichtig sei, alle entsprechenden Veranstaltungen zu thematisieren. Im Gegensatz zum Summersounds stehe beispielsweise bald „Lichter der Neustadt“ an.

Die Sitzungsleitung empfiehlt, den vorgeschlagenen Termin zu fixieren.

Außerdem wird angeregt, den Bürgerdialog im Rahmen einer Fachausschusssitzung durchzuführen, sodass eine generelle Befassung mit der Lärmsituation erfolgen kann.

Zudem wird der Wunsch an das Ortsamt gerichtet, Lärmemissionen im Allgemeinen als Thema für den Beirat aufzunehmen.

Es wird vorgeschlagen, zu beschließen, dass der Bürgerdialog in eine Fachausschusssitzung eingerahmt wird, wobei sowohl die Veranstalter des SummerSounds als auch Veranstalter von „Lichter der Neustadt“ zum Dialog eingeladen werden sollen. Ebenso wären betroffene Bürgerinnen und Bürger einzuladen. Ob die Größe des Raumes ausreicht, ist noch zu klären. Der Ortsamtsleiter erklärt sich bereit, die Moderation zu übernehmen.

**Beschluss: Der Fachausschuss empfiehlt dem Beirat, im Rahmen einer Fachausschusssitzung am 14.10. um 17:30 Uhr einen Bürgerdialog durchzuführen, welcher die Lärmsituation rund um Kulturveranstaltungen in der Neustadt thematisiert. Das Ortsamt übernimmt die Organisation, der Ortsamtsleiter fungiert als Moderator.** (einstimmig)

### TOP 3. 400-Jahre Neustadt (2023)

Eingangs wird über die bisherige Debatte zur möglichen 400-Jahr-Feier der Neustadt referiert. Anschließend wird der hierzu vorliegende Beschlussvorschlag vom 30.06.22 thematisiert.

Diesbezüglich wird die Frage aufgeworfen, welche Rolle der Beirat für eine entsprechende Veranstaltung übernehmen sollte.

Ein FA-Mitglied betont die Rolle des Beirates als Rahmengeber und Unterstützer. Er könne dazu beitragen, Mittel zu beschaffen, um eine Veranstaltung mitzufinanzieren. Es sei zu bedenken, dass eine entsprechende Planung einer mehrtätigen Veranstaltung einen massiven Aufwand bedeute. Eine Veranstaltungsdurchführung sei für den Beirat daher nicht leistbar.

Der Fachausschussprecher sieht hier keinen Dissens zum Beschlussvorschlag. Im nächsten Schritt müssten Finanzierungsquellen sowie potentielle Veranstalter angesprochen werden.

Von einem anderen Fachausschussmitglied wird eingeworfen, dass noch nicht klar sei, worin das konkrete Ziel des Fachausschusses liege. Als Beirat könne man zwar Impulse geben, aber auch dies sei mit großem Aufwand verbunden. Zunächst müsse ein genauer, gemeinsamer Plan erarbeitet werden. Nach kurzer Besprechung des Beschlussvorschlages, wird seitens eines Fachausschussmitgliedes angeregt, eine offene Projektgruppe des Beirates einzuberufen, die sich mit einer möglichen Planung befassen kann. Im ersten Schritt seien mögliche Akteure an einen Tisch zu holen. Ansonsten bestehe die Befürchtung, dass das Thema zu groß für den Beirat werden könnte. Die weitere Organisation müsse von der Beteiligung weiterer Stadtteilakteure an der ersten Sitzung der Projektgruppe abhängig gemacht werden. Ein Beschlussvorschlag zur Einberufung einer Projektgruppe wird vorgetragen. Der daraufhin eingebrachte Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte wird angenommen. (einstimmig)

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den vorgetragenen Beschlussvorschlag:

**Beschluss: 1. Das 400-jährige Jubiläum der Bremer Neustadt soll im Jahr 2023 mit einer Festaktivität gewürdigt werden. Dabei sollen interessierte Vereine, Verbände, Initiativen und sonstige Akteure aus der Neustadt sowohl in die Vorbereitung als auch bei der Durchführung eingebunden werden.**

**2. Der Beirat organisiert eine Projektgruppe, die alle weiteren Prozesse gestaltet.**

(4 Ja-Stimmen, eine Enthaltung, eine Nein-Stimme)

#### TOP 4. Weitere Themen des Fachausschusses

##### a) Verteilerkästen – Sachstand und weiteres Vorgehen

Der Sitzungsleiter informiert über den aktuellen Stand. Demnach müssten Beiratsmitglieder im nächsten Schritt auf Künstler:innen zugehen, wenn eine künstlerische Gestaltung initiiert werden soll.

Aus dem Fachausschuss wird der Vorschlag geäußert, diese Information zur Kenntnis zu nehmen. Bei Interesse könnten einzelne Ausschussmitglieder dann eigenständig tätig werden. Zu diesem Vorschlag gibt es keine Widerrede.

#### TOP 5. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen (optional) ./.

#### TOP 6. Berichte des Amtes ./.

#### TOP 7. Verschiedenes

Ein Bürger möchte die mögliche Umbenennung der Langemarckstraße thematisieren und ggfls. eine Debatte anstoßen, da er den Eindruck habe, dass die Abhandlung des Themas zwar schon „sehr weit“ (Thematisierung in den Medien) fortgeschritten, aber noch nicht mit allen Beteiligten erörtert worden sei. Ein FA-Mitglied erläutert das Verfahren zur möglichen Umbenennung. Ein Dialog werde geführt, sobald ein entsprechender Antrag der Initiative eingereicht werde, was bislang nicht der Fall sei. Anschließend werde auch eine öffentliche Befassung im Beirat erfolgen, zu der Bürger:innen ebenfalls eingeladen sein werden.